

QUARTÄRSTUFE

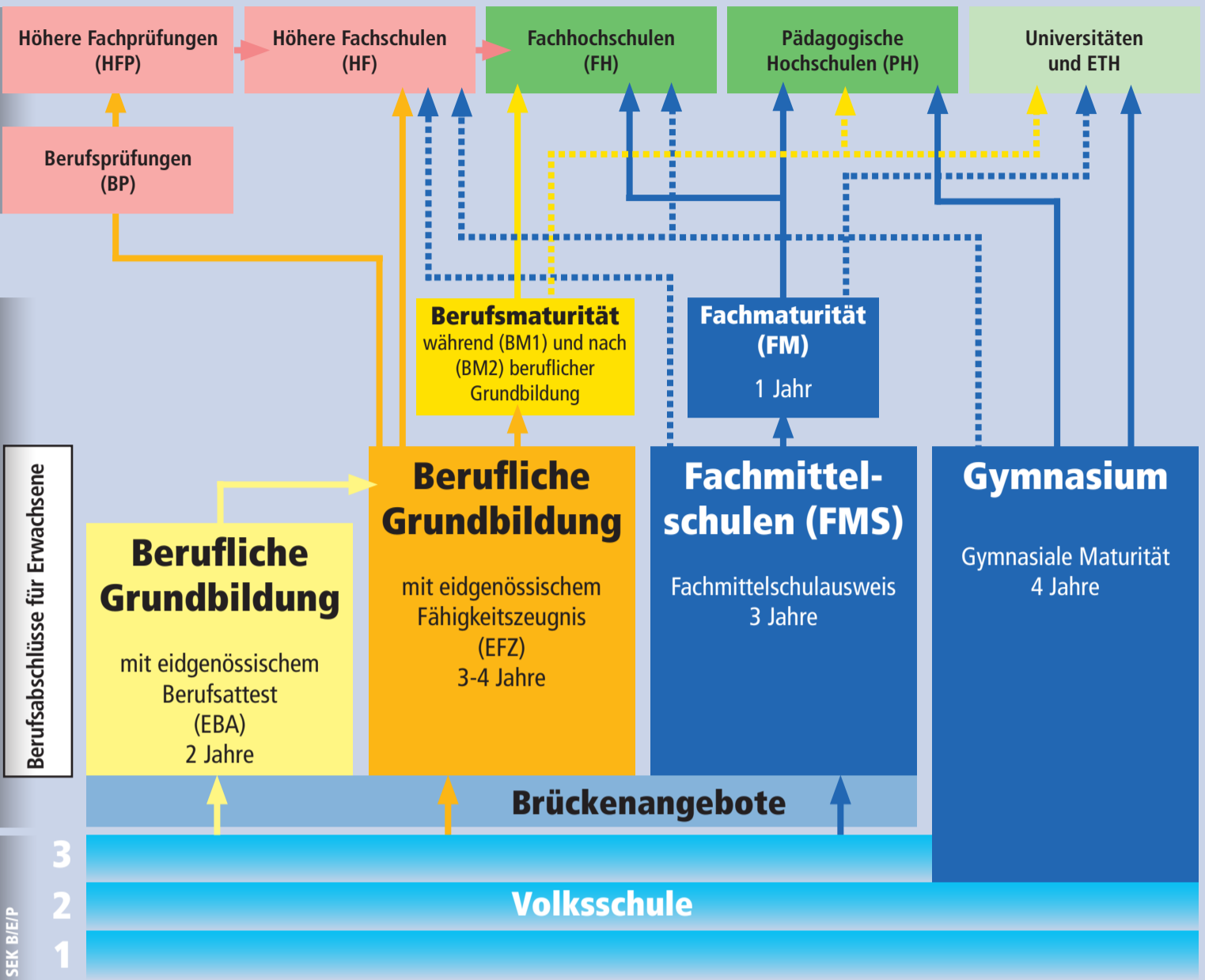
**Weiterbildungen**

z.B. Nachdiplomstudien (MAS, DAS, CAS)

TERTIÄRSTUFE

SEKUNDARSTUFE II  
Berufsabschlüsse für Erwachsene

SEKUNDARSTUFE I  
SEK B/E/P



- Direkter Zugang (für HF- und FH-Lehrgänge wird für den direkten Zugang in der Regel eine Vorbildung in einem verwandten Berufsfeld vorausgesetzt)
- - - - - →** Bildungswege mit Zusatzqualifikation (z.B. Berufspraktikum, Berufserfahrung, Aufnahmeprüfung, Passerelle)

**Hinweis:**  
In dieser Übersicht können **nur** die üblichen **Bildungswege im Kanton Solothurn** aufgezeigt werden. Informationen über weitere Möglichkeiten und Spezialregelungen erteilen alle Bildungsinstitutionen oder die Beratungs- und Informationszentren BIZ im Kanton Solothurn.

**Weiterbildungen**

MAS (Master of Advanced Studies): Zusätzlicher Studienabschluss in diversen Bereichen, z.B. Betriebswirtschaft für Ingenieure und Ingenieurinnen. Voraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium. Teilweise gelten auch andere Zulassungsbedingungen. Daneben gibt es kürzere Weiterbildungen: DAS (Diploma of Advanced Studies), CAS (Certificate of Advanced Studies) und andere mehr.

**Eidgenössische Berufsprüfungen (BP) und Höhere Fachprüfungen (HFP)**

verbinden vertiefte berufliche Fähigkeiten mit theoretischen Fachkenntnissen. Absolventen und Absolventinnen arbeiten als Fachspezialisten und -spezialistinnen oder übernehmen Führungsfunktionen. Die Vorbereitung auf die Prüfungen erfolgt berufs begleitend.

**Höhere Fachschulen (HF)**

bieten Lehrgänge mit hohem Praxisbezug an. Es stehen konkrete Problemstellungen aus Dienstleistung, Betrieb, Werkstatt und Produktion im Vordergrund. Lehrgänge der höheren Fachschulen bauen meist auf einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung auf und dauern 2 oder 3 Jahre (Vollzeit oder berufsbegleitend).

**Fachhochschulen (FH)**

bieten praxisorientierte Studiengänge zu vielen Fachgebieten an.  
Bachelor: 3 Jahre  
Master: 1½ - 2 Jahre  
Teilzeit- oder berufsbegleitende Studien dauern entsprechend länger. Verlangt wird Berufspraxis. Es können zusätzlich studienspezifische Eignungsabklärungen durchgeführt werden.

**Pädagogische Hochschulen (PH)**

bilden Lehrpersonen aller Stufen aus.

**Universitäten (UH) und Eidgenössische Technische Hochschule (ETH)**

bieten Studiengänge zu vielen Fachgebieten an: von den Sprachen, Naturwissenschaften, Ingenieurwesen und Sozialwissenschaften bis zu Medizin, Recht und Wirtschaft.  
Bachelor: 3 Jahre  
Master: 1½ - 2 Jahre

**Die Berufsmaturität (BM)**

berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule (FH). Nach Bestehen der Passerelle BM und FM-UNI steht auch der Zugang an die Pädagogischen Hochschulen (PH), die Universitäten (UH) und die eidg. techn. Hochschule (ETH) offen. Die Berufsmaturität kann während (BM 1) oder nach (BM 2) der Lehre absolviert werden.

**Die Fachmaturität (FM)**

bereitet auf das Studium an Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen vor.

**Das Gymnasium**

bereitet mit der Maturität auf ein Studium an der Universität, der ETH, der pädagogischen Hochschule oder mit Zusatzleistungen (z.B. einjähriges Praktikum, Aufnahmeprüfung oder Eignungsabklärung) an der Fachhochschule vor.

**Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)**

ist eine 2-jährige Ausbildung. Sie richtet sich an Jugendliche, die vor allem praktisch arbeiten wollen. Nach dem Berufsattest können die Lernenden allenfalls in das 2. Jahr der beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) einsteigen.

**Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)**

ist eine 3- bis 4-jährige, staatlich anerkannte Ausbildung. Die Dauer unterscheidet sich je nach Beruf. Die Bildung findet an den drei Lernorten Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetrieblichem Kurs (üK) statt.

**Die Fachmittelschulen (FMS)**

bereiten in 3-jähriger Schulzeit auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Höheren Fachschulen im Gesundheits- und Sozialbereich vor.

**Berufsabschlüsse für Erwachsene**

Es gibt verschiedene Wege, einen Berufsabschluss nachzuholen.

**Brückenangebote**

zwischen obligatorischer Schulzeit und beruflicher Ausbildung dienen je nach Angebot dazu, schulische Lücken zu schliessen, die Berufswelt von der praktischen Seite her kennen zu lernen oder sich ganz gezielt auf eine berufliche Ausbildung oder eine weiterführende Schule vorzubereiten.